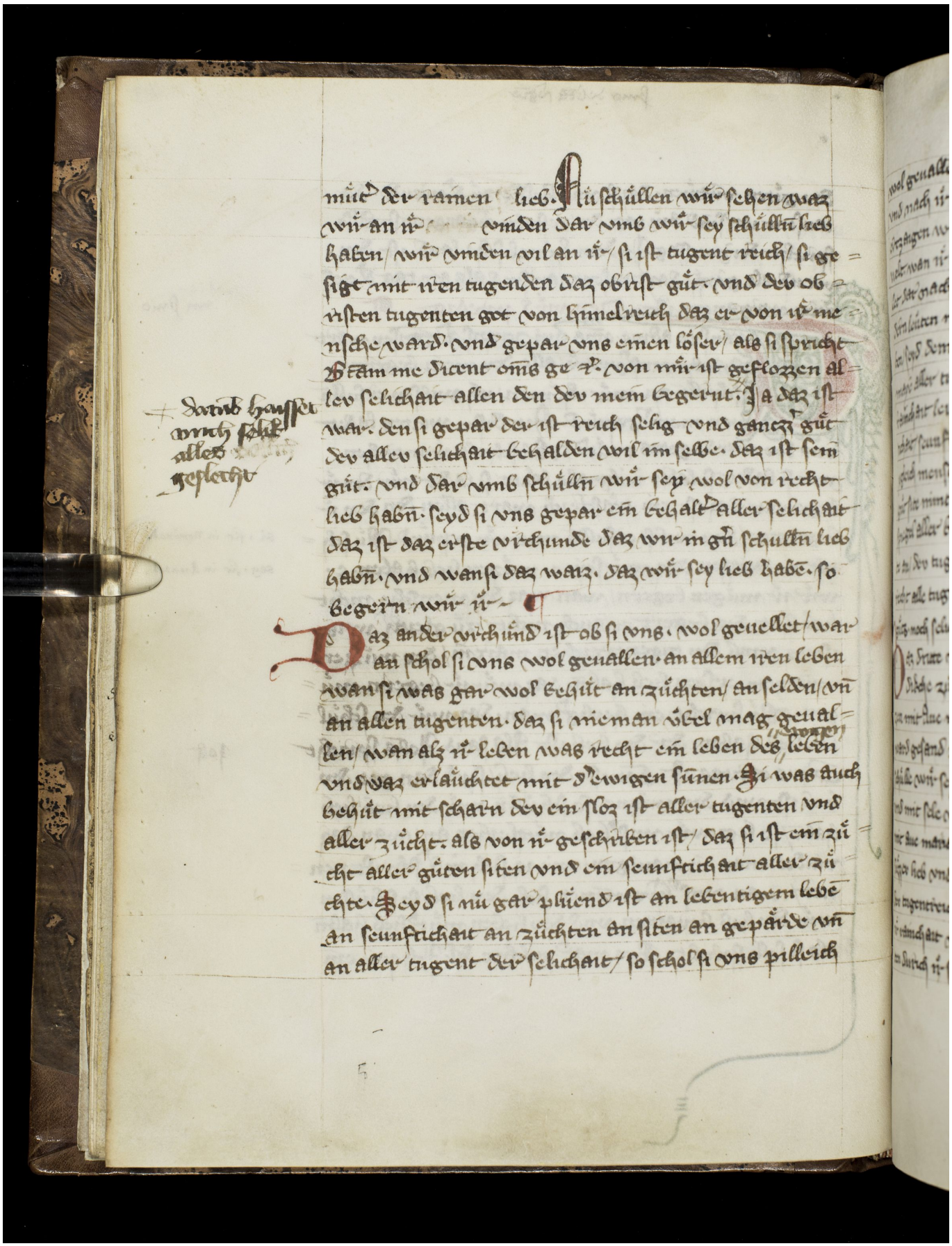
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mütt der ramen lieb. Nu schüllen wir sehen waz
wir an ir vinden dar umb wir sey schüllen lieb
haben / wir vinden vil an ir / si ist tugent reich / si ge
sigt mit iren tugenden daz obrist güt. vnd der ob
risten tugenten got von himelreich daz er von ir me
nsche ward. vnd gepar vns einen löser / als si spricht
Wann me dicent omis ge r. von mir ist geflozzen al
ler selichait allen den der mem begerut. Ja daz ist
war. den si gepar der ist reich selig vnd ganczi güt
der aller selichait behalden wil im selbe. daz ist sein
güt. vnd dar umb schüllen wir sey wol von recht
lieb habn. seyd si vns gepar ein behalt aller selichait
daz ist daz erste virchunde daz wir in gn schullen lieb
habn. vnd wan si daz waiz. daz wir sey lieb habe. so
begeirn wir ir.

Daz ander virchund ist ob si vns. wol genellet / war
an schol si vns wol genallen. an allem iren leben
wan si was gar wol behüt an züchten / an selden / vn
an allen tugenten. daz si niemant übel mag genal
len / wan alz ir leben was recht ein leben des leben
vnd waz erlauchtet mit d'ewigen sunen. Si was auch
behüt mit schairn der ein sloz ist aller tugenten vnd
aller zücht. als von ir geschriben ist / daz si ist ein zü
cht aller güten siten vnd ein seunftichait aller zü
chte. Seyd si nu gar plüend ist an lebentigem lebe
an seunftichait an züchten an siten an gepärde vn
an aller tugent der selichait / so schol si vns pilleich

Darub hausset
wirch schat
alles
geslecht